

DIE ANFÄNGERIN

**henschel**  
SCHAUSPIEL

**Katharina Schlender**

**Die Anfängerin**

DIE ANFÄNGERIN

DIE ANFÄNGERIN

**Das Manuskript liest sich am besten, wenn es im Querformat ausgedruckt wird.**

(c) henschel SCHAUSPIEL Theaterverlag Berlin GmbH 2016. Als unverkäufliches Manuskript vervielfältigt. Alle Rechte am Text, auch einzelner Abschnitte, vorbehalten, insbesondere die der Aufführung durch Berufs- und Laienbühnen, des öffentlichen Vortrags, der Buchpublikation und Übersetzung, der Übertragung, Verfilmung oder Aufzeichnung durch Rundfunk, Fernsehen oder andere audiovisuelle Medien. Werknutzungsrechte können vertraglich erworben werden von:

henschel SCHAUSPIEL Theaterverlag Berlin GmbH

Alte Jakobstraße 85/86

10179 Berlin

[verlag@henschel-schauspiel.de](mailto:verlag@henschel-schauspiel.de)

Tel.: 030 - 4431 8888

DIE ANFÄNGERIN

DIE ANFÄNGERIN

Ein Monodialog  
für mindestens eine Schauspielerin

DIE ANFÄNGERIN

oder für:

ERZÄHLERIN I

ERZÄHLERIN II

Die erste und zweite Erzählerin beobachten SIE.

*Ihre Vorstellung von Leben? Eben war sie noch.*

Im Verlauf des Textes wird die zweite Erzählerin DU.

*Ist das Berlin? Du bist Berlin!*

Später wird die erste Erzählerin ICH.

*Ich werde bleiben. Ich? Du sagst Ich?*

**Stimmen im Dialog:**

SIE

DU

ICH

DIE ANFÄNGERIN

sowie:

CHEFIN

MANN

SEKRETÄRIN I

SEKRETÄRIN II

MÄDCHEN

FOUZI

BÜRGER I

BÜRGER II

ARBEITSKOLLEGE

IMBISSKOLLEGE

U-BAHNFAHRER

S-BAHNFAHRER

STUDENT

JAD

CHINESISCHER KELLNER

## **1. In der Großküche**

DIE ANFÄNGERIN

Ihre Vorstellung von Leben?

*SIE* ist eine Kleinstadt.

Eine, die nach Großküche riecht.

Sie ist das Gemüse was geschnitten.

Der Teig, der geknetet.

Das Fleisch, das in der Pfanne.

Die Suppe, die im Topf.

Köche. Sämtliche Farbtöne und Helfer.

Konsistenzen laufen hin und her und sie.

Eine abgenagte Fischgräte schaut.

Der Schweiß auf ihrer Stirn.

Eine abwehrende Geste.

ES GIBT WAS ERFREULICHES.

ES GEHT DOCH NUR UM DAS PAPIER.

OHNE NACHWEIS,

Eben war sie noch.

Immer weiter rückt sie vor.

Sie betritt die Bühne.

Ihr Leben.

Ihr sehnsuchtsvoller Blick.

Was macht sie?

DIE ANFÄNGERIN

DASS SIE AM LEHRGANG  
TEILGENOMMEN HABEN,  
DARF ICH SIE NUN MAL NICHT  
ARBEITEN LASSEN.

Ein Abfallbehälter mit Essensresten.  
Ist sie sortiert?  
Alle Tassen im Schrank und Teller,  
Besteck und Tablett.  
Gut eingeräumt.  
Schnell und routiniert.  
Die Schnauze öffnet sich.

Wie ist der Abfallbehälter sauber zu kriegen?

In der Kehle ein elender Geschmack.  
Der Zeigefinger müsste puhlen.  
Das, was längst aufgehört hat,  
vom Rand kratzen.

DASS SIE  
DAS LETZTE MAL NICHT KONNTEN,  
WAR JA AUCH WIRKLICH ZU DUMM.

Sie wär gern eine Kantine  
im Gewerbegebiet.

DIE ANFÄNGERIN

Sie ist eine Küche.

Eine,

der man kopfschüttelnd nachschaut.

Die Arbeitszeile, die sich duckt.

Sie ist das Geschirrhandtuch,

was man zur Seite wirft.

Ein Lappen auf einer Stahlfläche ist sie

und poliert.

Augenbrauen ziehen sich hoch

und sie schafft es nicht,

sich dran festzuhalten

um endlich auch wieder hoch.

Für nichts mehr ist sie eingetragen.

Der Kalender blättert sich

weiter und sie.

Eine wo man nicht den Kopf schüttelt,  
wenn jemand fragt: Kennen Sie die?

So schnell kommt sie nicht mehr hoch.

AM 9TEN

WÜRDE

AUCH EIN KURS BEGINNEN.

DIE ANFÄNGERIN

Schleunigst den Lappen fort!  
Der Wasserhahn ist ganz geschäftig  
und füllt den Wischeimer voll.

VIEL MEHR MÖGLICHKEITEN  
KRIEGEN SIE NICHT.

Hat sie nicht auch mal zusammen gesessen  
mit irgendwem?  
Hat sie nicht auch mal mit irgendwelchen  
irgendwas überlegt?

Nebenan.

Nebenan.

Und jetzt?

Ein zu voller Wischeimer der sich hinträgt,

Früher, da hat sie doch auch mal.

Jetzt wird heftig geschlagen!

War sie nicht auch mal Mitarbeiter?

Jetzt kommt der Rührbesen  
in die Eier!

Hat sie sich nicht auch mal weitergebildet  
um ein Vorschlag zu werden?

Immer kann man nicht dabei sein.

DIE ANFÄNGERIN

wo man ihn haben will.

Und jetzt?

Das sieht nicht gut aus bei ihr.

Sie wird eine hektische Bewegung.

Sie ist das Ei,

was in der Hand zerbricht.

Eine, ohne Wischmob in den Händen.

Sie ist ein Angebot.

Ein Angebot, was ausgeschlagen hat.

Sie ist das Ei,

was in die Rührschüssel schlägt.

Jetzt wird gewischt.

Sie kann nicht mehr!

Einen Neid auf diesen Blick hat sie.

Einen Neid auf diese Augenbrauen.

Einen Neid auf dieses Hoch.

Auf dieses oben sein.

Einen Neid auf dieses:

Ich hab da schon was vor.

Die Träne, die über die Wange läuft.

Die Wand hinunter rutscht

Sie ist ein Gelände.  
Ist sie auch ein Werk?  
Ein Werkgelände?

und in die Hocke fällt.  
Sie ist der Kühlraum.  
Die Tränen robben zum Regal und trösten sich.  
Sickern in ein Blaubeertörtchen.

Eine Maschine will sie sein.  
Den Arm ausstrecken,  
in die Richtung, wo sie hin muss.  
Etwas Herstellen.  
Rot lackiert.  
Eine Abteilung sein.  
Ein Kuss will sie sein.  
Ein Kuss,  
der sich das Törtchen genussvoll in den Mund stopft.

## **2. Nach der Arbeit**

Sie ist die Straße.  
Und auch die abgelatschten Pumps.